

R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg

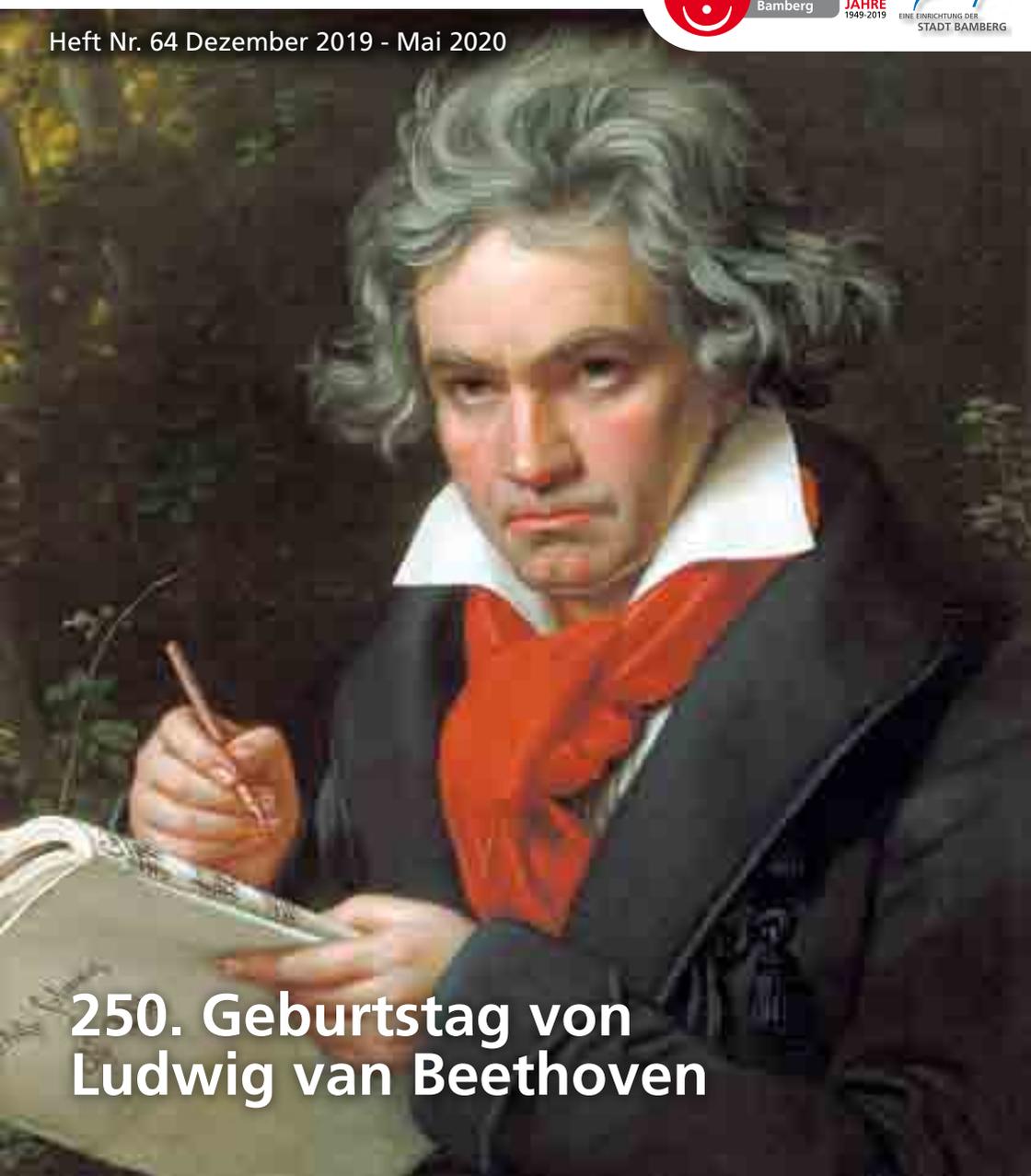


Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019



Heft Nr. 64 Dezember 2019 - Mai 2020



250. Geburtstag von
Ludwig van Beethoven

SINFONIMA®

- **Versicherungsschutz für Instrumente, Musiker und mehr**
- **Instrumentenversicherung** mit weltweiter Allgefahren-Deckung
- **Spezial-Unfallversicherung** mit besonders hohen Leistungen bei Funktionsunfähigkeit von Gliedmaßen



Mannheimer Versicherung AG
Bezirksdirektion Thomas Luef e. K.
Hinterer Markt 1 · 93176 Beratzhausen
Telefon 0 94 93. 20 52 · Fax 0 94 93. 28 32
sinfonima@luef.info · www.luef.info

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen ist das Jahr 2019 vorbei, und damit auch das 70-jährige Jubiläum unserer Musikschule, auf das wir zufrieden und auch ein bisschen stolz zurückblicken. Der Höhepunkt war Anfang Juli sicher das Wochenende mit unseren französischen, tschechischen, ungarischen und österreichischen Gästen, mit denen wir gemeinsam das Jubiläumskonzert gestaltet haben. Dabei habe ich mich besonders über die landestypischen musikalischen Geschenke und über die freundschaftlichen Begegnungen gefreut. Nachbericht zum Jubiläumsjahr auf den Seiten 6/7.

Auch 2020 steht ein Jubiläum an, eines, das die gesamte Musikwelt feiern wird, denn wir gedenken des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven, einem der größten Komponisten der Musikgeschichte. In der ganzen Welt wird man ihn feiern und seine Musik noch häufiger spielen als ohnehin schon. Auch in verschiedenen Konzerten der Musikschule wird Musik von Beethoven erklingen. Einen ganzen Tag widmen wir ihm am Sonntag, 22. November mit kleinen Konzerten, Lesungen und einigen Überraschungen. Eine kleine Vita steht im „RonDino“ auf S. 22/23.

Die Sanierung des Festsaalgebäudes wird erst Ende 2020 abgeschlossen sein. Ab 2021 werden wir dann den in neuem Glanz erstrahlenden Festsaal als neuen Veranstaltungssaal der Musikschule nutzen. Für die dort vorhandene Bühne wünschen wir uns einen neuen hochwertigen Konzertflügel, für den wir derzeit schon sammeln. Wir freuen uns über kleine und große Spenden und auch der



Martin Erzfeld,
Leiter der Städtischen
Musikschule Bamberg

Förderverein, der erst kürzlich den gesamten Vorstand für weitere drei Jahre bestätigt hat (S. 18) , hilft dabei.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und zufriedenes neues Jahr 2020!

Ihr /Euer

Inhalt

Aktuelles	4
70-jähriges Jubiläum	6
Dreigroschenoper	9
Konzertreihe 2020	10
10. Bayerischer Orchesterwettbewerb	13
Neue Gesichter	15
Förderverein	18
Veranstaltungen	20
Rondino	22
Quintenzirkel	26
Ehrendadeln	28
KUFA	29
Musikalische Geschenkideen	30
Impressum	31
7. Bamberger Suzuki-Tage	32
Üben aber richtig	34
BlueTrainOrchester	37
Stipendien des RW-Verbandes Bamberg	38

Aktuelles

Unsere beiden **Querflöten-Lehrkräfte Karen Hamann und Melanie Erzfeld** haben im Juni die Suzuki-Lehrer-Prüfung Stufe 2 bestanden! Seit 2017 finden an unserer Musikschule regelmäßig Suzuki-Fortbildungen im Fach Querflöte mit der international tätigen Dozentin Karen Lavie statt. Derzeit lernen an unserer Musikschule acht Kinder dieses Fach nach der Suzuki-Methode.

Der junge **Schlagzeuger Markus Uttenreuther**, ehemaliger Schüler der Klasse von Slawomir Mscisz und Student im 3. Semester an der Musikhochschule Hannover hat das Probespiel bestanden und wird **Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie**. Das selbst verwaltete Orchester versammelt die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhochschulen und organisiert Probenphasen, Konzerte und Tourneen. Erster Dirigent und Künstlerischer Berater ist Jonathan Nott, ehem. Chefdirigent der Bamberger Symphoniker. www.jdph.de/de/

Mit Unterstützung des **Fördervereins** konnte im September für die Musikschule eine zweite **Hakenharfe** angeschafft werden, mit der dieses schöne Instrument nun auch in der Gruppe unterrichtet werden kann.



Seit einigen Jahren veranstaltet die Musikschule zum **Tag der Hausmusik**, dem Cäcilientag ein kleines internes Vorspiel,

bei dem Familien gemeinsam musizieren. Bei Kaffee und Kuchen erfreuten In diesem Jahr u.a. ein Orchestermusiker sowie Musiklehrerinnen und Musiklehrer gemeinsam mit ihren Kindern die Anwesenden. Ein Großvater musizierte mit seiner Enkelin auf Bratschen. Wunderbar!



Unsere Homepage www.musikschule.bamberg.de wurde komplett überarbeitet und dem Design der Homepage der Stadt Bamberg angepasst. Übersichtlich geordnet und den Anforderungen aller Endgeräte angepasst, finden Sie nun alle wichtigen Informationen rund um Ausbildung und Veranstaltungen unserer Musikschule. Schauen Sie doch mal rein!

Auf Anregung von unserem Trompetenlehrer Sebastian Stempel hat die Stadt im Umfeld der Musikschule zwei **Warnschilder** angebracht, die Autofahrende darauf hinweisen sollen, dass hier viele Kinder die Straße überqueren müssen, um z.B. zum Bus zu kommen.



Wie im letzten RONDO bereits kurz berichtet, hat sich der junge **Schlagzeuger Simon Linz** (2.v.l.) aus der Klasse von

Slawomir Mscisz beim Bundewettbewerb „Jugend musiziert“ einen ersten Preis mit der Höchstpunktzahl 25 erspielt. Auf Einladung des Bezirkes Oberfranken bekam er beim Konzert „Stars von Morgen“ Ende Oktober die Möglichkeit, gemeinsam mit den Hofer Symphonikern zu musizieren. In der „Frankenpost“ war am 4.11. zu lesen: *„Äußerst gewandt bewegt er sich am Marimbaphon und lässt die vier Schlägel auf den Holzstäben tanzen zum ersten Satz von Ney Rosauros Konzert für Marimba und Streichorchester.“*



Besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule, die Musik möglicherweise zum Beruf machen wollen, erhalten im Rahmen der 1997 gegründeten **Förderklasse** eine besonders intensive Förderung. Wir freuen uns, dass die Zahl der Mitglieder seit September von drei auf sieben angewachsen ist. Die vier Geiger*innen, zwei Pianistinnen und ein Cellist werden sich beim Konzert „Junge Künstler musizieren“ am 22. Juni um 19 Uhr im Spiegelsaal einem größeren Publikum präsentieren. Das Konzert wird in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Harmonie e.V. veranstaltet.

Einen verantwortungsvollen Auftritt hatte unsere **Schlagzeug-Lehrkraft Slawomir Mscisz** bei der beliebten Fernseh-Show „Klein gegen Groß“ mit Kai Pflaume, die am 19.10.2019 in der ARD ausgestrahlt wurde. Ein Zwölfjähriger trat dabei gegen die britischen Percussionistin Evelyn

Glennie an und versuchte den Hummelflug schneller als sie auf dem Marimbaphon zu spielen. Strafsekunden gab es auf Fehler, die Slawomir Mscisz als Juror zu zählen hatte.

Unser **Fagott-Lehrer Volker Werner** hat in diesem Jahr eine neue dreibändige Fagottschule herausgegeben, die vor allem Jüngeren einen guten Einstieg auf diesem tiefen Holzblasinstrument ermöglicht und damit eine perfekte Basis für ein erfolgreiches Instrumentalspiel für großes Fagott, Quart- und Quintfagott (Fagottino) bildet. Mehr Infos und Bestellung unter: www.pannali-verlag.de

Wir bedanken uns ganz herzlich beim **Förderverein** für die Spende eines schönen großen **Weihnachtsbaumes für unser Foyer** und bei unseren Mitarbeiterinnen der Verwaltung für's Schmücken!



Eine schöne Tradition ist das **Musizieren an der Krippe am Maxplatz**, bei dem Instrumentalgruppen unserer Musikschule an allen vier Adventssamstagen die Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarktes erfreuen. Unterstützt wird diese Aktion von den Bamberger Marktkaufleuten.





Junggesang 1950, Kulturraum

Zur Gründung der Singschule Bamberg am 23. Juni 1949 war in der Zeitung „Neues Volksblatt“ u.a. zu lesen: „*Sie [die Singschule] soll erreichen, eine möglichst große breite Masse zu befähigen, nicht nur Schönes empfangen zu können, sondern selbständig und selbsttätig Kunst auszuüben und zu verstehen.*“

Das 70-jährige Jubiläum der Städtischen Musikschule war willkommener Anlass, mit einer Reihe von Veranstaltungen

nicht nur eine erfreuliche Rückschau zu halten, sondern ebenso die bestehenden Beziehungen zu unseren europäischen Partnerstädten weiter zu pflegen.

So traf man sich am Samstag, 06. Juli bei einem „Internationalen Volksmusikabend“ auf dem Wilde-Rose-Keller mit den „Villacher Saitnhupfern“, der Folkband „The New Morrissons“ aus Bamberg, einem Beitrag mit Traditioneller Musik aus Okzitien (Rodez) sowie



Wilde-Rose-Keller



Unsere Gäste beim Empfang durch die Stadt



Jubiläumskonzert 2019,
Konzerthalle



Beitrag aus Rodez



Festakt im Spiegelsaal der Harmonie

einem Volksmusik-Ensemble aus Esztergom. Das Große Jubiläumskonzert am Sonntag, 07. Juli 2019 in der Konzerthalle im Joseph-Keilberth-Saal bestand aus dreimal 70 Minuten Musik aus allen Fachbereichen der Musikschule mit hinreißenden Beiträgen aus den Partnerstädten Esztergom, Prag, Rodez und Villach.

Der Festakt mit anschließendem Empfang fand statt am Freitag, 11. Oktober 2019, um 19:00 Uhr im Spiegelsaal der Harmonie. Als Festredner konnte Staatsminister a.D. Dr. Thomas Goppel, Präsi-

dent des Bayerischen Musikrates, gewonnen werden. Dieser Festakt wurde von ausgewählten Solistinnen, Solisten und Ensembles der Musikschule umrahmt.

Abgerundet wurde der Veranstaltungsreigen ab Montag, 01.07.2019 mit der sehr interessanten Ausstellung „70 Jahre Städtische Musikschule“ im Gebäude der Musikschule, die von Kim McMahon im Rahmen ihres eigenverantworteten Projektes im FSJ erstellt wurde.

Jürgen Roeder



- Leckerer Kaffee
- Hausgemachte Kuchen (auch vegan)
- Wechselnde Suppen und Snacks

Michelsberg 29a, Bamberg
 Öffnungszeiten Do – Mo 11 – 17 Uhr
 Tel.: 0171 2309631



Tante Emma Laden am Michelsberg

Michelsberg 37, 96049 Bamberg

Telefon 0951 2999239

Wir haben Montag bis Freitag durchgehend von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Samstag bis 12.00 Uhr



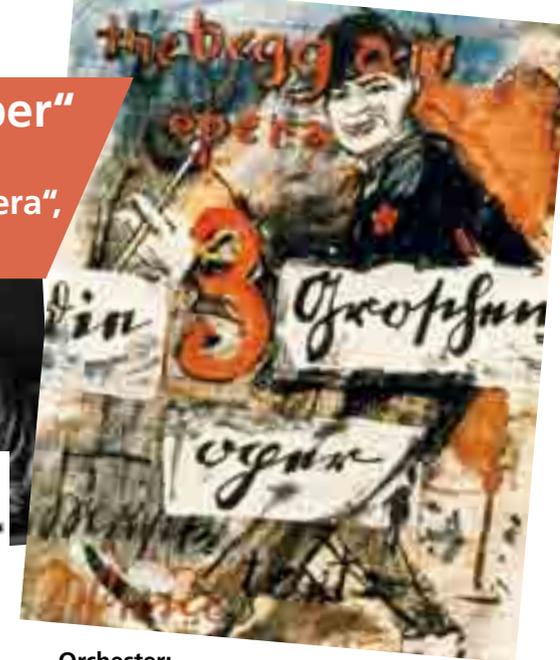
„Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht nach John Gays „The Beggar's Opera“, Musik: Kurt Weill



Das Theater im Gärtner Viertel bringt zu Bertolt Brechts 122. Geburtstag „Die Dreigroschenoper“ auf die Bühne und in die Malerwerkstatt der Handwerkskammer Oberfranken.

Brecht zielt mit der „Dreigroschenoper“ auf die Entlarvung der korrupten Bourgeoisie. Auf der einen Seite erscheint der Bettlerkönig Peachum als Musterbeispiel des Geschäftemachers, für den Not und Armut nichts anderes sind als Mittel zum Zweck; auf der anderen Seite entpuppt sich der skrupellose Verbrecher Mackie Messer als Prototyp sogenannter bürgerlicher Solidität. Peachum mobilisiert die Bettlermassen, organisiert eine Demonstration des Elends und droht, den Krönungszug zu stören, falls der korrupte Polizeichef Tiger-Brown sich weigern sollte, Mackie Messer zu verhaften, der Peachums Kreise störte.

Inszenierung / Dramaturgie: Nina Lorenz
Musikalische Leitung: Sebastian Stempel
Piano und Korrepetition: Beate Roux
Bühne und Kostüme: Lena Kalt
Choreographie: Dany Rüger



Orchester:

Mitglieder des BlueTrain-Orchestra (Städt. Musikschule) und Gäste

Mit: Stephan Bach, Benjamin Bochmann, Ursula Gumbsch, Aline Joers, Heidi Lehnert, Werner Lorenz, Felix Pielmeier, Patrick L. Schmitz

Spielort: Malerwerkstatt der Handwerkskammer Oberfranken, Hertzstr. 24 A, Bamberg
 Parkplätze ausreichend vorhanden, Buslinien: 911 und 920

In Kooperation mit der Handwerkskammer Oberfranken und der Städtischen Musikschule Bamberg.

Premiere am 2. April 2020

Weitere Vorstellungen:

3., 4., 16., 17., 22., 23., 24., 28., 29. April
 12., 13., 14., 15., 16., 17. Mai
 Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf startet am 27. November 2019 bei den Vorverkaufsstellen BVD, Lange Str. 39/41, 0951/9808220 und im Geschäft Betten Friedrich, Obere Königstr. 43, 0951/27578.



Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal im sechsten Jahr mit neuem Konzept

Auch im sechsten Jahr ihres Bestehens hält die „Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal“ der Städt. Musikschule ein attraktives Programm für Sie und Euch bereit. Allerdings haben wir uns im Vergleich zu den früheren Jahren ein etwas anderes Konzept überlegt. Während anfangs hauptsächlich Gäste aus nah und fern das Programm bestimmten, zeichnete sich über die Jahre des Bestehens die Tendenz ab, dass zunehmend Lehrkräfte der Musikschule, die ja alle hervorragend ausgebildete und oft auch rege konzertierende Musiker sind das Programm gestalteten. Diesem erfreulichen Umstand wollen wir ab der nächsten Saison viel mehr Rechnung tragen, deswegen besteht das Programm der Konzertreihe 2020 bis auf eine Ausnahme aus Ensembles, in denen eine oder mehrere Lehrkräfte der Musikschule musizieren.

Den Anfang der Konzertreihe und zugleich auch die Eröffnung des Beethoven-Jahres 2020 übernimmt mit einer Matinee am **Sonntag, den 02. Februar um 11.00 Uhr** das **Mariannen-Quartett** um unsere Violoncello-Lehrkraft **Claudia Hödl-Kabadaic** mit Werken von Beethoven und Schubert.

Am **Samstag, den 14. März um 19.00 Uhr** folgen die beiden Gitarristen **Robert Lampis** und **Klaus Jäckle**, die an akustischer und E-Gitarre sphärische Klangmalereien in Verbindung mit einer Videoinstallation präsentieren.



Das dritte Konzert am **Sonntag, den 5. April um 19.00 Uhr** gehört dem **Jazz-Quartett „Goodfellas“** um den Trompetenlehrer **Sebastian Stempel**, das seine im Herbst 2018 aufgenommene CD „A Tavola“ vorstellen wird. Die Band spielt sehr eigene Bearbeitung sehr bekannter italienischer Melodien und Schlager.

Ein fester Bestandteil der Konzertreihe ist von Anfang ein Ensemble der Musikschule, das den Namen des berühmten Bamberger Baumeisters genau wie der Konzertsaal im Namen trägt, das **Dientzenhofer-Ensemble** unter Leitung von Violoncello-Lehrkraft **Jürgen Roeder**, das das vierte Konzert am **Sonntag, den 24. Mai um 17.00 Uhr** mit Werken von Stamitz, Elgar und Vivaldi bestreitet.

Ein besonderes Highlight im Konzertprogramm dürfte das internationale Marimba-Trio „**Marimba-Classica**“ um Schlagwerk-Lehrkraft **Slavomir Mscisc** sein, der sich auch als Organisator und spiritus rector des



Marimba-Festiva-Wettbewerbs überregional einen Namen gemacht hat. Er bringt zwei Preisträger des Wettbewerbs mit nach Bamberg und feiert am **Montag, den 15. Juni um 19.00 Uhr** die sensiblen und die hochvirtuosen Seiten des Marimbaphons.



Der einzige Gast in der diesjährigen Konzertreihe ist die junge Sängerin, Komponistin und Pianistin **Rayka Wehner**, die vielen Freunden der Konzertreihe bereits durch ihre Mitwirkung beim „Engelesingen“ ein Begriff ist. Mit ihrem Duopartner **Dirk Rummig** an Bassklarinette und Saxophon bringt sie am **Sonntag, den 28. Juni um 17.00 Uhr** ihr Programm mit Eigenkompositionen unter dem Titel „Pictures behind“ zu Gehör.

Die Blockflöten-Lehrkraft **Dorothea Lieb** ist eine ausgewiesene und gefragte Fachfrau zum Thema alte Musik und historische Aufführungspraxis. Mit zwei Kolleginnen präsentiert sie am **Sonntag, 28. September um 17.00 Uhr** ein herbstliches Konzert mit Alter und Neuer Musik.

Seit dem Schuljahr 2019/20 neu im Kollegium ist die Lehrkraft für Gesang, **Eva-Maria Helbig**, die am **Samstag, 17. Oktober 2020 um 19.00 Uhr** gewissermaßen ihr Antrittskonzert in der Musikschule gibt. Begleitet von der Klavierlehrkraft **Christine Fesefeldt**, die schon mehrfach als routinierte Begleiterin in der Konzertreihe zu hören war, singt sie Lieder mit Texten von Fontane und Rückert.

Den Abschluss der Konzertreihe bildet die Lehrkraft für Harfe **Susanne Schumm** mit



ihrer niederländischen Kollegin **Marga Medema** im „Duo Renaissance“ einen Ruhepol in der hektischen Vorweihnachtszeit mit ihrer Matinee am **Sonntag, den 15. November um 11.00 Uhr**. Sie versprechen „Balsam für die Seele“ mit keltischen und mit Konzertharfen.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Ihre Spenden kommen den Künstlern zugute.

Wir, die ausführenden Kolleginnen und Kollegen und das Organisationsteam freuen uns auf Ihren regen Besuch bei unseren neun Konzerten, die Ihnen und Ihren Kindern die Gelegenheit bieten sollen, „ihre“ Lehrkräfte (oder andere) einmal nicht im Unterricht, sondern im Konzert zu erleben. Sie werden auf jeden Fall etwas Schönes, Aufregendes oder Neues entdecken! Viel Spaß dabei!

Martin Erzfeld und Sebastian Stempel

REWE RUDEL
Besser leben.



Neugierig?
Dann schau'n Sie doch mal bei uns rein!

REWE-Markt Rudel oHG
Witzsauer-Str. 55
90349 Bamberg

- ☎ Tel.: 0951 / 857 06 20 (Hausmarkt)
- ☎ 0951 / 857 06 80 (Gartenmarkt)
- ☎ Fax: 0951 / 857 06 21 3 (Kaufmann)
- ☎ 0951 / 857 06 21 1 (Gartenmarkt)

☎ E-Mail: info@rewe-ruedel.de
☎ Web: www.rewe-ruedel.de

Öffnungszeiten:
☎ Montag bis Samstag von 07:00 bis 20:00 Uhr

MET OPERA

LIVE IM CINESTAR



2019/2020

- TULLIUM
- BRAND
- BRUNNA BUTTERFLY
- ERHWATT
- WOLZSCH
- DE ZIEGEN
- PERGY AND BESS
- ACRIPHIA
- DER EL BEGGERE
- HOLLÄNDER

11. April
TOSCA
Giacomo Puccini

09. Mai
MARIA STUARDA
Gaetano Donizetti

Anderungen vorbehalten

CONCORDE
CLASSIC

The Metropolitan Opera

Ein bisschen olympisch... Zwei Orchester der Musikschule beim 10. Bayerischen Orchesterwettbewerb in München

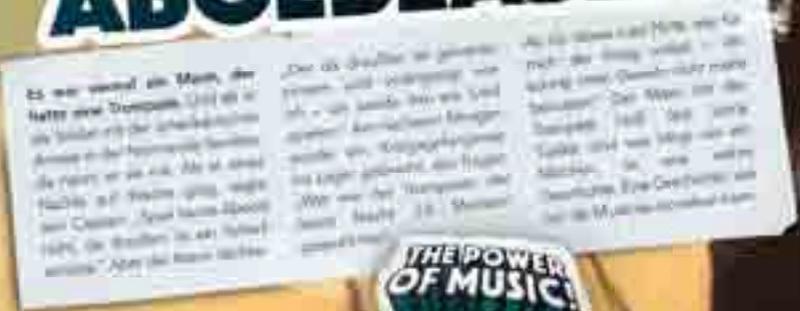
Nach wochenlanger Vorbereitung war es am frühen Morgen des 16. November endlich so weit: Das 50-köpfige Jugendorchester Bamberg unter der Leitung von Martin Erzfeld und das von Cezar Salem geleitete Junge Kammerorchester Bamberg starteten mit einem Reisebus nach München, um am 10. Bayerischen Orchesterwettbewerb teilzunehmen. Austragungsort war das Funkhaus des Bayerischen Rundfunks, der alle Wertungsspiele aufzeichnete. Alle vier Jahre veranstaltet der Deutsche Musikrat den Deutschen Orchesterwettbewerb, für den sich Orchester aller Art in Vorentscheiden der Bundesländer qualifizieren können und der im Mai 2020 in Bonn stattfinden wird.



aus der Symphonie C-Dur von Bizet sowie zwei Sätze aus der Suite „Holbergiana“ von Niels Wilhelm Gade. Auch in der Kategorie „A4 Jugendkammerorchester“ waren nur zwei Ensembles am Start. Bei seinem ersten größeren Auftritt spielte das erst 2018 gegründete Junge Kammerorchester Bamberg vier der fünf Sätze der Suite „Aus Holbergs Zeit“ von Grieg sowie einen südamerikanischen Tanz. In der Kategorie A2 gewann schließlich das ODEON-Jugendorchester aus München mit 23,2 von 25 möglichen Punkten und erhielt damit eine Weiterleitung. Unser Jugendorchester nahm mit gutem Erfolg teil und erhielt 19,0 Punkte. Das Junge Kammerorchester nahm ebenfalls mit gutem Erfolg teil und erhielt 20,2 Punkte. In der Kategorie A4 schaffte kein Orchester den Sprung nach Bonn. Alles in allem eine gute und wertvolle Erfahrung für unsere Orchester, allerdings sollte es den Veranstaltern zu denken geben, dass sich im Musikland Bayern nur so wenige Orchester beteiligen.



KRIEG ABGEBLASEN



Neue Gesichter

Wie im Juni 2019 im RONDO Nr. 63 angekündigt, wollen wir heute zwei neue Lehrkräfte näher vorstellen, die im April dieses Jahres den Vokalbereich unserer Musikschule von Astrid Schön übernommen haben. Außerdem stellen wir noch den neuen Leiter der Stadtjugendkapelle sowie unsere derzeitige FSJlerin und unsere neue Assistenzkraft vor.



Unsere neue Gesangslehrkraft **Eva-Maria Helbig** war zunächst Jungstudentin an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bevor sie dort von 1986 bis 1993 Gesang im Hauptfach studierte und mit der künstlerischen Reifeprüfung abschloss. Im Rahmen ihrer regen Konzerttätigkeit arbeitet sie u.a. mit verschiedenen Barockorchestern, sowie mit den Bamberger und den Nürnberger Symphonikern zusammen. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse für „Alte Musik“ Lied- und Oratorien-Gesang, sowie Fortbildungen mit Erhalt des Gesangspädagogischen Zertifikats des BDG (Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen), dessen Mitglied sie ist. Derzeit ist sie außerdem als Gesangspädagogin und Stimmbildnerin für die Musikhochschule München, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, die Universität Bamberg und bei verschiedenen Chören tätig. Ihren jugendlichen und erwachsenen Schülern möchte sie mit Freude, Spaß und dem „gewusst wie“ der Gesangstechnik zu

einem entspannt-kraftvollen Umgang mit der Stimme verhelfen, damit Musikalität und Klangvorstellung stimmlich umgesetzt werden können.

Ihre Gesangsklasse an unserer Musikschule ist derzeit noch aufnahmefähig. Bei Interesse bitte bei der Musikschule melden.

Am 17.10.2020 wird Eva-Maria Helbig ihr Antrittskonzert im Rahmen der Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal geben. Am Flügel wird sie begleitet von Christine Fesefeldt.

Mitte April übernahm **Carolin Heckel** die Leitung des Bamberger Kammerchores. Die gebürtige Coburgerin studierte evangelische Kirchenmusik an den Hochschulen in Bayreuth, München und Detmold und legte 1994 ihr A-Examen ab. Von 1995-1997 absolvierte sie ein berufsbegleitendes Aufbaustudium der Elementaren Musikpädagogik am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg. Nach Tätigkeiten an den Gemeinden St. Moritz in Coburg und St. Leonhard in Nürnberg trat sie 1997 eine Stelle an der Sing- und Musikschule des Landkreises Coburg an, wo sie die Fächer Kinderchor, Klavier, Orgel, Keyboard und EMP unterrichtete. Nachdem diese Musikschule geschlossen wurde, arbeitet sie freischaffend als Chorleiterin, Klavierlehrerin und Organistin und ist seit 2004 Vokalsolistin beim Melchior-Franck-Kreis, Coburg (Ensemble für Alte Musik).



Ihr Debüt mit dem Bamberger Kammerchor hatte sie beim Adventskonzert der Musikschule Ende November. Derzeit bereitet sie mit dem Chor die Liebeslieder-Walzer von Brahms vor, die am 10. Mai im Spiegelsaal zur Aufführung kommen werden.

Noten und Musikbücher
• CDs • Instrumente und Zubehör

Meisterwerkstatt für Klavierbau
• Klavier- & Flügelstimmungen

Reparaturen aller Instrumente

**musikhaus
kliemann**

Rechenstraße 5 – 96052 Bamberg
Tel: 0951 57485
Internet: www.musikhaus-kliemann.de
E-Mail: info@musikhaus-kliemann.de

Blumenkind
Größe 56 bis 176

Kidsfashion & Einzigartiges
mit Herz von Hand

Lange Straße 7
96047 Bamberg
0951/30122740
www.blumenkind-bamberg.eu

24h Shopping in unserem Onlineshop www.blumenkindbamberg.de

Interessierte Sängerinnen und Sänger möglichst mit Chorerfahrung sind herzlich willkommen! Der Chor probt mittwochs von 19:30-21.15 Uhr.



Im Beisein von Bürgermeister **Dr. Lange** (re.), dem 1. Vorsitzenden der Stadtkapelle Bamberg e.V. **David Köster** (2. V. li.) und Musikschulleiter **Martin Erzfeld** (li.) hat der junge Trompeter **Sebastian Hensiek** Mitte September seinen Vertrag bei der Stadt Bamberg unterschrieben und damit die Leitung der Stadtjugendkapelle und des Juniororchesters übernommen. Beide Ensembles stehen in gemeinsamer Trägerschaft von unserer Musikschule und der Stadtkapelle Bamberg e.V. und wurden bisher von Norbert Folk geleitet. Junge Bläser und Schlagzeuger sind herzlich eingeladen, je nach Alter einem der beiden Ensembles beizutreten. Geprobt wird donnerstags im Pfarrheim St. Heinrich.



Jasmin Alt, FSJ Kultur 2019/20
Ich bin 17 Jahre alt und habe mein Abitur am Franz-Ludwig-Gymnasium in Bamberg gemacht. Da ich nicht direkt studieren wollte und seit Jahren

selbst Geige spiele, habe ich mich für ein FSJ Kultur an der Musikschule beworben. Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr einen tieferen Einblick in die Arbeit hier erhalte

und mit meinen Zukunftsplänen weiterkomme. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Freunden, bin aber auch gerne kreativ und male, bastele und zeichne. Außerdem reise ich gerne und freue mich darauf, einmal mit dem Zug quer durch Europa zu fahren und verschiedenste Orte kennen zu lernen.



Am 12. September 2019 begrüßte Bürgermeister **Dr. Lange** fünf junge Frauen, die an vier Bamberger Kultureinrichtungen am 01. September ihren Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung begonnen haben: **Jasmin Alt** (Städtische Musikschule Bamberg) **Pauline Göhmann** und **Franziska Boger** (Zentrum Welterbe), **Selina Kurde** (E.T.A.-Hoffmann-Theater) und **Sina Schraudner** (Stadtbücherei Bamberg). Jeweils zwei weitere Freiwillige sind bei iSo e.V. und bei Chapeau Claque tätig. Bamberg hat damit in Nordbayern nach Nürnberg (11) gemeinsam mit Erlangen die meisten Freiwilligen (9). Selbst in größeren Städten wie Aschaffenburg, Würzburg, Bayreuth und Regensburg sind weniger Freiwillige tätig.

Ein weiteres neues Gesicht gibt es in der Verwaltung: Zum Schuljahresanfang hat **Franca Christl** die Nachfolge von Britta Branscheid angetreten und arbeitet nun als Assistentkraft für die Verwaltung. Zudem ist sie für die Musikschulbibliothek zuständig.



Vorstandswahl beim Förderverein



Der Förderverein Städtische Musikschule e.V. setzt auf Kontinuität und hat bei der Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung am 25. November ausnahmslos alle aktuellen Vorstandsmitglieder für die nächsten drei Jahre im Amt bestätigt. Erster Vorsitzender bleibt Werner Rupp (4. von rechts). Der Förderverein

hat derzeit ca. 100 Mitglieder. Bei einer derzeitigen Schülerzahl von ca. 1.500 erscheint diese Zahl doch recht niedrig und so freuen wir uns über weitere Mitglieder, damit der Verein die Musikschule auch weiterhin so gut unterstützen kann. Nebenstehend finden Sie Infos und Anmeldeformular.



holzblasinstrumente-dallhammer.de

Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!



Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.500 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.

Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

Werner Rupp, 1. Vorsitzender

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 20,- EUR 60,- EUR (jur. Person).

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name/Firma	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ/Ort	Straße
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Unterschrift
Ort, Datum	<input type="text"/>
Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto <input type="text"/> abgebucht wird.	
IBAN	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Unterschrift
Ort, Datum	<input type="text"/>

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

Veranstaltungen von Januar – Mai 2020

JANUAR 2020

Do, 23.01. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

FEBRUAR 2020

Fr, 07.02. 19.00 Uhr, Klinik am Michelsberg
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

So, 09.02. 15.00 Uhr, Ms, Raum 1.01
**Sonderkonzert mit
Streicher-Ensembles,**
die bei „Jugend musiziert“ teilnehmen
und Solisten. Moderation: Laszlo Petendi

Sa, 15.02. 20.00 Uhr, Kath. Pfarrkirche Stegaurach
So, 16.02. 17.00 Uhr, Ev. Stadtkirche Kissingen
**Duke Ellington
„Sacred Concert“**

Konzert zum Jubiläum 100 Jahre
Gesangverein Gundelsheim und 70
Jahre Städt. Musikschule Bamberg, mit
Agnes Lepp (voc), Klaus Bleis (step),
„Chorissima“ und dem BlueTrainOrchestra,
Leitung: Thomas Wolf

Sa/So, 15./16.02. Ms/HKK 
**57. Regional-
wettbewerb Jugend musiziert**

So, 16.02. 17.00 Uhr, E.T.A.-Hoffmann-Theater
Preisträgerkonzert
des 57. Regionalwettbew. „Jugend musiziert“

MÄRZ 2020

Mo, 09.03. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

So, 22.03. 10.30 Uhr, Filmsaal, St. Berufsschule III
Frühjahrs-Matinée
Solisten und Ensembles der Musik-
schule stimmen auf den Frühling ein

Sa, 28.03. 19.00 Uhr, Konzerthalle, JKS
Gastkonzert
mit dem **Homestead Symphony String
Orchestra (USA)** und dem **Jugend-
orchester Bamberg**

So, 29.03. 11.00 Uhr, Konzerthalle, JKS
Orchesterkonzert
Suzuki-Spielkreise, Das Junge Streich-
orchester, Jugendorchester Bamberg,
Werke von Beethoven, Bruch, Bizet u.a.

Di, 31.03. 19.00 Uhr, Klinik am Michelsberg
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

APRIL 2020

Do, 02.04. 19.30 Uhr, Handwerkskammer Ofr.
**Premiere:
„Die Dreigroschenoper“
von B. Brecht und K. Weill**
V.: Theater im Gärtner Viertel in Zu-
sammenarbeit mit der Musikschule
(Mitglieder des BTO), siehe S. 9
Weitere Infos und Termine:
www.tig-bamberg.de 

Fr-Mo, 03.-06.04. Regensburg 
**57. Landes-
wettbewerb Jugend musiziert**

Mi, 22.04. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

Sa, 25.04. ab 9.00 Uhr, Fa. Neupert
**18. interner Wettbewerb
um den NEUPERT-Preis**

Sa, 25.04. 21.00 Uhr, Jazzclub
BTO im Jazzclub
Die Big-Band der Städt. Musikschule
groovt im Jazzclub
Ltg: Sebastian Stempel

MAI 2020

Sa, 09.05. 11.00-14.00 Uhr Musikschule
Infotag
Ausprobieren, offener Unterricht,
kl. Konzerte, Anmeldung, Cafeteria

So, 10.05. 17.00 Uhr, Siegelsaal d. Harmonie
**Johannes Brahms:
Liebeslieder-Walzer op. 52**
Bamberger Kammerchor und Klavier vier-
händig, Karin Görz und Beate Zeusch-
ner, Klavier, Leitung: Carolin Heckel

Fr/Sa, 15./16.05. 20.00 Uhr, Jazzclub
Bands On Stage I+II
Bands der Musikschule grooven im
Jazzclub

Mo, 18.05. 19.00 Uhr, Filmsaal, St. Berufsschule III
„Mit frischem Wind“
Fachbereichskonzert der Bläser

Do, 28.05. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

28.05.-04.06. Freiburg 
**57. Bundes-
wettbewerb Jugend musiziert**

Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal

Konzerte Januar bis Juni

So, 02.02., 11.00 Uhr
Mariannen-Quartett

Sa, 14.03., 19.00 Uhr
**„Reflection – Inclusion –
Conclusion“ –**
Klaus Jäckle und Robert Lampis

So, 05.04., 19.00 Uhr
Goodfellas – „A Tavola!“
CD-Vorstellung, mit M. Piludu, chitarra,
S. Stempel, tromba, M. Kuehnl, basso,
S. Schmeusser, batteria

So, 24.05., 17.00 Uhr
**Dientzenhofer-Ensemble –
„Heimspiel“**
Leitung Jürgen Roeder

Mo, 15.06., 19.00 Uhr
„Marimba Classica“
S. Mscisz, V. Castro und J.-J. Jeng

Weitere Infos zur Konzertreihe 2020
siehe Seite 10

Änderungen vorbehalten!



für kleine und große Musiker

Hallo liebe Rondino-Leser!

Im Jahr 2020 feiern wir den 250. Geburtstag von **Ludwig van Beethoven** – einem der berühmtesten Komponisten der Vergangenheit. Bestimmt hast auch Du seinen Namen schon einmal gehört und kennst vielleicht sogar die eine oder andere seiner Kompositionen: das Klavierstück „Für Elise“ oder den Chorsatz „Freude schöner Götterfunken“ aus seiner 9. Sinfonie?

RonDino

Aber hast Du Dich vielleicht schon einmal gefragt, wie wohl ein so berühmter Komponist als Kind gelebt hat? Und wie er schließlich so berühmt werden konnte? Kannst Du Dir vorstellen, dass er später in seinem Leben gar nichts mehr hören konnte? Ich möchte Dir also ein wenig aus dem Leben von Ludwig van Beethoven erzählen, damit Du verstehen kannst, warum dieser Komponist bis heute unvergessen ist und wir seine Musik sehr oft im Konzert hören.

Ludwig van Beethoven wurde wahrscheinlich am 16.12.1770 in Bonn geboren (das weiß man nicht mehr genau)



und dann am Tag darauf, am 17.12. getauft. Er stammte übrigens nicht aus einer adeligen Familie, auch wenn ein „van“ in seinem Nachnamen vorkommt. Dies bedeutet nur, dass seine Vorfahren aus Flamen, dem heutigen Belgien, stammten. Übersetzt heißt Beethoven „Rübenacker“. Beethovens Großvater und Vater waren beide Musiker in der Hofkapelle des Kurfürsten in Bonn. Sein Vater erkannte bald, dass sein Sohn sehr musikalisch war und unterrichtete ihn erst selbst am Klavier und sorgte dafür, dass er auch Orgel, Geige und Bratsche lernte. Für das Spielen mit Nachbarskindern hatte

Beethoven eigentlich nie Zeit, weil er immer üben musste. Sein Vater war furchtbar streng mit ihm, weckte ihn nachts zum stundenlangen Üben und schlug ihn, wenn er nicht üben wollte. Als Ludwig sieben Jahre alt war, trat er zum ersten Mal öffentlich auf – sein Vater wollte aus ihm einen zweiten Mozart machen, ein „Wunderkindäffchen“, dass er überall herumzeigen wollte, um mit ihm viel Geld zu verdienen. Ludwig durfte nur in die Schule gehen, bis er 11 Jahre alt war und lernte nur das Nötigste an Lesen, Schreiben und Rechnen. Mit 13 Jahren, nachdem er Klavier- und Orgelunterricht vom Hoforganisten Christian Gottlob Neefe erhielt, bekam er schon seine erste feste Anstellung als Organist und Bratschist der Hofkapelle in Bonn. Beethoven hatte schon als Kind begonnen zu komponieren, obwohl sein Vater das nicht wollte – sein Lehrer Neefe setzte sich aber dafür ein, dass seine ersten Werke gedruckt wurden. Darauf war Beethoven sehr stolz. Mit 22 Jahren, im Jahr 1792, reiste Beethoven nach Wien, ursprünglich nur, weil er bei Joseph Haydn Kompositionsunterricht nehmen wollte. Schließlich blieb Wien seine neue Heimat und er blieb dort bis zu seinem Lebensende. Er fand in Wien Unterstützung durch adelige Musikliebhaber, die ihn finanziell absicherten, so dass er sich ganz auf das Komponieren konzentrieren konnte und viele Konzerte geben konnte. Beethoven trat in Wien als Klaviervirtuose auf und spielte in seinen Konzerten viele seiner eigenen Werke. Beethoven war kein besonders ordentlicher Mensch: Seine gewaschene Kleidung hängte er zum Trocknen über das Klavier und das Notenpapier lag in der Wohnung überall auf dem Boden verstreut herum. Aber er konnte einen Wutanfall bekommen, wenn nur eine einzige Person im Konzertsaal leise tuschelte. Die vornehme Gesellschaft Wiens war von Beethovens Klavierspiel und seiner Kunst, am Klavier zu fantasieren, so begeistert, dass sie bei seinen ungehobelten Sitten



schon mal ein Auge zudrückte. Später komponierte Beethoven auch viele Werke für Orchester (u.a. Neun Sinfonien), eine Oper „Fidelio“ und viel Kammermusik. Ab 1795 litt Beethoven unter Schwerhörigkeit, er musste dann sogar das eigene Konzertieren aufgeben und zog sich immer mehr zurück. 1819 war er dann völlig taub – viele seiner Kompositionen hat er nie richtig gehört. Er konnte sich die Musik nur in seinem Kopf vorstellen. Wie schlimm muss das für den Komponisten gewesen sein! Wenn man mit Beethoven sprechen wollte, musste man ihm in ein kleines Büchlein schreiben. Von diesen „Konversationsbüchern“ sind noch ungefähr 400 erhalten. Seine Taubheit machte ihm sehr zu schaffen und er wurde ein schwer erträglicher Zeitgenosse: seine Diener und Köchinnen hielten es nie lange bei ihm aus und er wechselte ständig seine Wohnung, weil er innerlich so unruhig war. Er war sehr pedantisch und witterte hinter jeder Ecke einen Betrüger. So lebte er sehr einsam, hat auch nie geheiratet. Beethoven starb am 26. März 1827 in Wien an den Folgen einer schweren Krankheit. An seiner Beerdigung sollen 20.000 Menschen teilgenommen haben, woran man erkennen kann, wieviele Menschen Beethoven schon damals verehrten.

Und wie feiert man nun den 250. Geburtstag eines Komponisten? Das könnt Ihr auf Seite 33 lesen.

Meike Beyer

Beethoven Preisrätsel

Wenn Du den Artikel über Beethoven aufmerksam gelesen hast, weißt Du jetzt eine ganze Menge über unseren Geburtstagskomponisten für das Jahr 2020. Die Fragen unseres Preisrätsels kannst du jetzt sicher ganz leicht beantworten. Viel Spaß und viel Glück – vielleicht gewinnst Du einen unserer tollen Preise!

Einsendeschluss (bzw. Abgabe im Sekretariat) ist der 31.01.2020.



1. Wie hieß Beethovens Klavierlehrer in Bonn?

 1

2. Wieviele Symphonien komponierte Beethoven?

 2

3. Bei wem wollte Beethoven Kompositionsunterricht nehmen?

 3

4. Beethoven spielte folgende Instrumente:

 4

5. In welcher Stadt hielt sich Beethoven ab 1795 ständig auf?

 5

6. Was bedeutet der Name „van Beethoven“ übersetzt?

 6

7. Beethoven wurde schon mit 13 Jahren Mitglied der Bonner...

 7

8. An welchem Leiden litt Beethoven?

 8

UND DAS GIBT'S ZU GEWINNEN:

Drei Überraschungspreise rund um Beethoven

Die Preise werden freundlicherweise gestiftet vom Musikhaus Kliemann

Das Lösungswort lautet:

 1 2 3 4 5 6 7 8

Dein Name: _____

Dein Alter: _____ Deine Telefon-Nr: _____

Sende den vollständig ausgefüllten Lösungszettel bis zum 31. Januar 2020 an die Städtische Musikschule Bamberg oder gib ihn im Sekretariat ab. Teilnahmeberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weihnachtslied „In dulci jubilo“

Nebenstehend seht ihr den ersten Druck des Weihnachtsliedes „In dulci jubilo“ im Klugschen Gesangbuch von 1533. Ein Lied, in dem zwei Sprachen, nämlich Latein und Deutsch, gemischt werden.

Bis 1970 war in der katholischen Kirche Latein die Sprache der heiligen Messe. Von den einfachen Gläubigen wurde die Sprache der Priester sicher nicht verstanden; in der Messe waren sie anfangs ausschließlich Zuhörer und -schauer, auch an den großen Kirchenfesten wie Weihnachten und Ostern. Erst Mitte des 14. Jahrhunderts begann sich das einfache Volk „einzumischen“; es kommt zu Dialogen zwischen Priestern und Gemeinde: die Kleriker agieren auf Lateinisch, die Laien antworten auf Deutsch. Nicht selten werden ursprünglich lateinische Dichtungen (sog. Tropen) in Mischtexte übertragen. Dieses „Küchenlatein“ wird auch makkaronische Dichtung genannt und war zur dieser Zeit weit verbreitet: auch umherziehende Sänger, oft frühere Mönche oder Geistliche, bedienten sich dieser Mischsprache (meist aus Latein, Mittelhochdeutsch und Französisch) in ihren Spottliedern auf die Kirche.

Dass in diesem dreistrophigen Lied die Sprache der Kirche (Latein) und des Volkes (Deutsch) gemischt werden, deutet darauf hin, dass es vermutlich im 14. Jahrhundert entstanden ist. Über die Jahrhunderte wurde es zu einem der bekanntesten Weihnachtslieder. In der ersten Strophe wird die Freude über die Geburt Jesu besungen, die innige zweite Strophe wendet sich dem Kind in der Krippe zu, die dritte Strophe jubelt mit den Engeln über das Weihnachtswunder.

Neben dieser Mischfassung gibt es, überwiegend in der protestantischen Kirche,



o Jhesu paruule / nach dir ist mir
 so wech/ Tröst mir mein gemüte/ o pure
 optime / durch alle deine güte/ o vrin
 ceps glorie / trache me post te / trache me
 post te.
 Vbi sunt gaudia / nirgend mehr
 denn da / da die Engel singen / noua
 cantica / und die schellen klingen in reu
 gio curia / Hey wer wir da / Hey wer
 wir da.

die das Latein aus ihren Gottesdiensten verbannt hatte, auch eine rein deutsche Fassung: „Nun singet und seid froh“. Viele Komponisten haben zu der Melodie mehrstimmige Fassungen geschrieben, u.a. Michael Praetorius, Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude. Moderne Fassungen gibt es auch: aus dem Jahr 1975 von Mike Oldfield bzw. auf der Weihnachtsplatte der „Toten Hosen“ („Die Roten Rosen“ in dem Fall) aus demselben Jahr.

Aufnahmen finden sich natürlich im Netz; dort auch zum Nachhören das Lied und einige Infos www.ardmediathek.de/swr/player/Y3jPzDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzEwNzIzMTg.

Wer das Lied singen/spielen will: kommt doch in unser Weihnachtskonzert am Samstag, den 14. Dezember um 16.00 in die Erlöserkirche – da werden wir es als gemeinsames Schlusslied singen und spielen.

Dorothea Lieb

Fischers Fritze fischt frische Fische – alles fis oder was?

Heute wollen wir uns mit dem Quintenzirkel beschäftigen. Da stellt sich schon die erste Frage, was ist der Quintenzirkel und vor allem wozu brauchen wir ihn. Wollen wir doch „nur“ ein Instrument erlernen und nicht tiefer in die Raketenwissenschaft eintauchen.

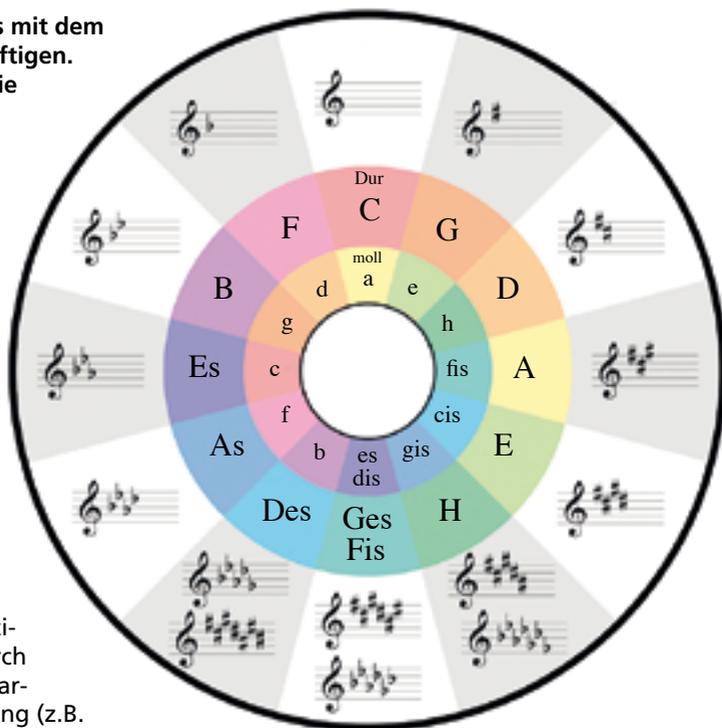
Zunächst bezeichnet der Quintenzirkel schlicht 12 in reinen Quinten angeordnete Töne, deren letzter wieder dem Anfangston entspricht. Dies funktioniert jedoch nur durch eine sogenannte enharmonische Verwechslung (z.B. des / cis), die an beliebiger Stelle erfolgen kann. So erhalten wir folgende Tonreihe:

c – g – d – a – e – h – fis – cis – gis – dis – ais – eis – his

et voilà – his enharmonisch verwechselt und wir haben wieder unser c.

Alles sehr schön, der ein oder andere mag dies sicherlich auch interessant finden, doch es bleibt die Frage nach dem Nutzen.

In seiner heute gebräuchlichen Form wird diese Reihe als Kreis dargestellt, die enharmonische Verwechslung erfolgt genau in der Mitte (= fis / ges).



1. Er ordnet die Dur- und Molltonarten so an, dass ihre jeweiligen Vorzeichen abzulesen sind.

2. Er festigt die sogenannte Quintverwandtschaft, welche besagt, dass zwei Tonarten umso stärker verwandt sind, je näher sie im Quintenzirkel beieinander liegen.

Mag Punkt 2 vielleicht sehr theoretisch klingen, haben wir mit Punkt 1 schon

einen gewichtigen Grund für die Existenz des Quintenzirkels gefunden. Allein schon um auf die Frage des Lehrers in welcher Tonart das gerade gespielte Stück steht eine passende und hoffentlich richtige Antwort zu finden – und nein es ist nicht immer Fis-Dur!

Hier also nun unser Quintenzirkel:

Die Benutzung unseres Quintenzirkels, um die Tonart zu bestimmen

- Für die Bestimmung der Kreuztonarten haben wir folgenden Merkspruch:**
Geh Du Alter Esel Hole Fische
(G-Dur: 1 Kreuz, D-Dur: 2 Kreuze usw.)
Für die B-Tonarten:
Frische Brötchen EssenASSE Des Gesangs
(F-Dur: 1 B, B-Dur: 2 B usw.)
Nun haben wir die mögliche Tonart gefunden.
- Wir suchen im letzten Takt des Stückes den Ton der Mollparallele (die inneren Buchstaben unseres Quintenzirkels).

Wird dieser Ton gefunden, befinden wir uns in der parallelen Molltonart, finden wir den Ton nicht steht das Stück in der Dur-Tonart.

Mit dieser Methode können wir zielsicher die Tonart eines Werkes bestimmen. Wir müssen lediglich die zwei Merksprüche kennen und wissen, wie wir die Mollparallele bestimmen. Aber das ist auch sehr leicht. Vom gefundenen Durgrundton gehen wir drei Halbtöne (kleine Terz) nach unten z.B. von c nach a (1=h, 2=b, 3=a). Und selbstverständlich müssen wir den Schlusstakt finden...

Robert Lampis



RISTORANTE alla FRANCESCO
BAMBERG

Am Michelsberg 10f · 96049 Bamberg · Telefon: 09 51 - 20 85 77 7

Öffnungszeiten: April bis September: Täglich 11 - 14.30 Uhr und ab 17 Uhr
Oktober bis März: Täglich ab 17 Uhr, Sa, So und Feiertag 11 - 14.30 Uhr und ab 17 Uhr
Montag Ruhetag · Im Sommer Gartenbetrieb



Eine besondere Auszeichnung für Karin Görz und Sebastian Stempel
VBSM Ehrennadel wurde in zehn Jahren 15 Mal verliehen

Am 11. Oktober 2019 erhielten Karin Görz und Sebastian Stempel im Rahmen des Festaktes „70 Jahre Städtische Musikschule Bamberg“ zu ihrer großen Überraschung die Ehrennadel des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen. Bürgermeister Dr. Lange überreichte Frau Görz diese hohe Auszeichnung für 20 Jahre stellvertretende Leitung, ihrem Mann Sebastian Stempel, seit 1995 Trompetenlehrkraft an der Musikschule für 24 Jahre verdienstvolle musikpädagogische Lehrtätigkeit. Glückwünsche überbrachte auch Markus Lentz, erster Vorsitzender des VBSM, der beim Festakt ein Grußwort gesprochen hatte.

Gut zehn Jahre zuvor, beim Jubiläumskonzert „60 Jahre Städtische Musikschule Bamberg“ am 26. Juli 2009 im E.T.A.-Hoffmann-Theater hatte Karl Hüllweber für seine 35-jährige Tätigkeit als Bücher-

und Notenwart der Städtischen Musikschule Bamberg als Erster die Ehrennadel des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen erhalten. Erst wenige Monate zuvor hatte der VBSM diese Ehrung geschaffen, um seinen Mitgliedsschulen die Möglichkeit zu geben, besonders verdiente Lehrkräfte, Verwaltungsmitarbeitende, Leitungspersonen aber auch langjährige Schüler/innen, ehrenamtliche Mitarbeitende, Politiker und sonstige



Personen für besondere und langjährige Verdienste zu ehren.

Für ihre „verdienstvolle Tätigkeit“ können (stv.) Leiterinnen und Leiter von Musikschulen sowie ehrenamtliche Mitarbeitende nach 15 Jahren die Ehrennadel erhalten. Bei Musikschullehrkräften und Mitarbeitenden in der Verwaltung müssen sogar mindestens 20 Jahre vergehen; so ist es in den Vergaberichtlinien des VBSM festgelegt. Die Vorschläge kommen aus den Musikschulen, der VBSM lässt die Urkunden vom ersten Vorsitzenden unterschreiben und liefert die goldene Nadel. Ein örtlicher Repräsentant oder eine Repräsentantin des Trägers, also der Stadt nimmt schließlich die Ehrung vor. Dies kann im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Büro des Bürgermeisters oder in der Musikschule erfolgen oder im Rahmen einer Veranstaltung wie zuletzt beim Festakt. Bis 2014 hatte Bürgermeister Werner Hipelius (Amtszeit 2001-2014) die Ehrungen vorgenommen.

Seit 2009 erhielten in Bamberg 15 Personen diese hohe Auszeichnung:

- Karl Hüllweber, Bücher- und Notenwart
- Wolf Dieter Neupert, Stifter des Neupert-Preises

sowie folgende Lehrkräfte:

- Rainer Brunn
- Christine Fesefeldt
- Susanna Obando
- Gertrud Reifegerste
- Astrid Schön-Roeder
- Christine Stretz
- Ruth Ueberall
- Martin Vogel
- Günther Voss
- Beate Zeuschner

Neben der stv. Leiterin Karin Görz erhielt 2018 Musikschulleiter Martin Erzfeld die Ehrennadel für 25 Jahre verdienstvolle Leitung.



Am 6. November wurde in der Ohmstraße unweit der Lebenshilfe-Werkstätten die Kulturfabrik „KUFA“ eröffnet. Unter dem Motto „Kultur für alle“ können dort künftig vielfältige Veranstaltungen mit max. 99 Zuhörenden durchgeführt werden. Bei der festlichen Eröffnungsveranstaltung interpretierten Das Junge Streichorchester unserer Musikschule

unter der Leitung von Frau Sakai-Hersen gemeinsam mit der Tanzgruppe „Wackelkontakt“ „Palladio“ von Karl Jenkins. Der Auftritt wird beim Neujahresempfang der Stadt Bamberg am 18. Januar 2020 in der Konzerthalle wiederholt.

www.lebenshilfe-bamberg.de/freizeit/kufa/veranstaltungen

Musikalische Geschenkideen



Alle zwei Jahre vergibt der Verband deutscher Musikschulen den Medienpreis „LEOPOLD“ an besonders herausragende Musik für Kinder. Bewertet werden künstlerische Aspekte, technische Qualität und Originalität. Hier eine kleine Auswahl der in diesem Jahr ausgezeichneten Tonträger.

1. „Die Pecorinos – Käse in New York“ (ab 6 Jahren)

Eine zu Unrecht wegen Käsediebstahl verurteilte sechsköpfige Mäuse-Jazzband entkommt aus dem Gefängnis und reist in ihrem dritten Abenteuer über Kuba und New Orleans nach New York. Sie lernen die berühmten „Fidelmaus“ kennen, sind auf den Spuren des Erfinders des Jazz und schaffen es schließlich ins Finale von „Amerika sucht den Superstar“. Ihre Musik wird überall gefeiert. Die spannende und witzig erzählte Geschichte von Henk Fleming ist ein Hörerlebnis für die ganze Familie. Die groovige und swingende Musik von Jazz bis Rapp wird immer wieder mit Anspielungen aus bekannten Kino- und Fernsehfilmen angereichert.



Musik: Franz-David Baumann, Texte: Henk Flemming, Panama-Records, München, 2018, Buch mit CD 19,95 €

2. „Sonne, Mond und Abendstern“ (ab 0 Jahren)

Diese Sammlung von „Liedern zur guten Nacht“ eignet sich bereits für die Kleinsten. Neben alt vertrauten Weisen wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Guten Abend, gut' Nacht“ vertonte Dorothee Kreusch-Jacob auch Texte von Michael Ende oder James Krüss, so dass sich ein musikalisch und sprachlich weiter und fabenreicher Bogen zu „Sonne, Mond und Abendstern“ spannt. Weiterhin laden Sprachklänge aus anderen Ländern, Neues und Unbekanntes zum Horchen und Träumen ein.



Dorothee Kreusch-Jacob, Argon Verlag GmbH/Sauerländer audio Berlin, 2017, 14,95 €

3. „Die kleine Hexe“ (ab 6 J.)

Die Geschichte der sympathischen kleinen Hexe von Otfried Preußler, die in der Walpurgisnacht mit den „großen“ Hexen auf dem Blocksberg tanzen möchte und sich damit jede Menge Ärger einhandelt wird umrahmt mit Ausschnitten aus Werken der romantischen Epoche, wie z.B. Mendelssohns „Sommernachtstraum“. Die Musik unterstreicht und interpretiert das jeweils Erzählte. Stefan Wilkening verleiht jeder Rolle ihr charakteristisches Stimmtimbre. So entsteht ein sprachlich-musikalisches Hörerlebnis das überzeugt und begeistert.



Text: Otfried Preußler, Münchner Rundfunkorchester, Aktive Musik Verlagsgesellschaft mbH/Hilgel Records, Dortmund, 2018, 15,- €

4. Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte (ab 4 J.)

Den Sonderpreis der Kinderjury erhielt die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer. Während seine Familie problemlos einschläft, ist der Siebenschläfer putzmunter. Keines der Einschlafrituale der anderen Waldbewohner zeigt bei ihm Wirkung. Egal, ob er mit der Schnecke um den Block rennt oder mit den Fledermäusen abhängt. Kleine Hörspieldialoge sind sympathisch eingesprochen. Musikalische Farbigkeit erhält die Produktion durch die von der Pop- und Unterhaltungsmusik geprägten Songs von Tommy Ampers. Selten wurde Schlaflosigkeit so amüsant und leichtfüßig thematisiert.



Musik: Tommy Amper, Text: Sabine Bohlmann, Oetinger Media GmbH, Hamburg, 2017, 11,79 €

Alle CDs sind erhältlich über Musikhaus Kliemann oder im Buchhandel.

5. BandDings (Musik-App)

Den Sonderpreis „LEOPOLD interaktiv“ bekam die Musikapp BandDings. Zusammen mit der summenden Walrossdame Rose begeben sich die Kinder auf eine musikalische Reise um drei bekannte Lieder immer wieder neu zu gestalten. In vorbeiziehender Landschaft müssen liebenswert und witzig animierte Tiere gefunden und zu einer Band zusammen-



gestellt werden. Der singende Hund trifft dabei z.B. auf die Tuba-Giraffe oder den Saxophon Hasen. Die Band tritt am Schluss auf der Konzertbühne auf. Mit verschiedenen Effekten lässt sich der Auftritt verändern. Musik, Klänge und Geräusche sind vom Berliner Entwicklerstudio doDings „handgemacht“.

doDings GbR Berlin, 2017, App für iOS und Android, 3,49 €

Impressum

Herausgeber: Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20, E-Mail: musikschule@stadt.bamberg.de
www.musikschule.bamberg.de

Redaktion: Martin Erzfeld, Karin Görz, Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer, Robert Lampis, Madlen Hiller
Verantwortlich für den Inhalt: Karin Görz, Martin Erzfeld
Gestaltung: www.andy-conrad.de

Anzeigenverkauf: Karin Görz, **Druck:** xpose-druck, **Auflage:** 1.500
Erscheinungsweise: 2x jährlich





7. Bamberger Suzuki-Tage Juni 2019

7. Bamberger Suzuki-Tage

28.-30.6.2019

Im Juni 2019 fand an der Städtischen Musikschule Bamberg zum siebten Mal ein Workshop für Kinder statt, die auf den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello oder Querflöte nach der Suzuki-Methode unterrichtet werden.

Ein ganzes Wochenende probten rund 110 Kinder von morgens bis abends mit Dozenten aus ganz Deutschland, aus England, Belgien und den Niederlanden. Zwischen den Unterrichtsstunden konnten sich die Kinder in der Cafeteria stärken, die freundlicherweise von den Bamberger Eltern organisiert wurde. Am Samstag morgen packten alle Kinder ihre Instrumente auf der Wiese hinter der

Musikschule aus. Nach einem musikalischen Morgengruß verteilten sich die Kinder in ihre Gruppen und probten in der Musikschule fleißig für das Abschlusskonzert, das am 30.6. im Hegel-Saal der Konzerthalle stattfand. Von „Twinkle, twinkle, little stars“ über den mit Geigen getanzten „Hexentanz“ von Paganini bis zum Doppelkonzert d-moll für zwei Violinen von J.S.Bach reichte das abwechslungsreiche Programm des Konzerts.

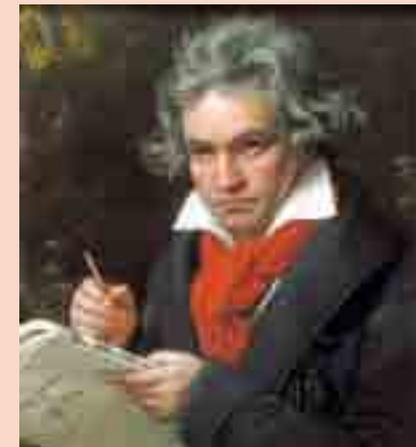
Die Kinder haben viele verschiedene Eindrücke von den 7.Bamberger Suzuki-Tagen mitgenommen und manche waren so begeistert von der Workshop-Atmosphäre, dass sie sich gleich danach noch zu anderen Suzuki-Workshops in anderen Städten angemeldet haben. Wenn die Begeisterung und der Wunsch nach mehr gemeinsamen Musizieren geweckt wurde – dann sind wir als Lehrer und Organisatoren mehr als zufrieden und freuen uns auf die voraussichtlich 2021 stattfindenden 8. Bamberger Suzuki-Tage.

Meike Beyer

Fortsetzung Rondino, S. 25:

Beethoven feiert man natürlich mit Musik! In allen Theatern und Konzerthäusern der Welt werden 2020 ganz besonders häufig Werke von Ludwig van Beethoven gespielt. Wer nachschauen möchte, wo und wann Konzerte mit seinen Werken aufgeführt werden, kann sich im Internet unter diesen Adressen schlau machen:

www.beethovenbeiuns.de und
www.bthvn2020.de



Natürlich wird auch in unserer Musikschule Beethovens Geburtstag gefeiert:

Am 15.12. um 17 Uhr findet unter dem Titel „Für Elise“ – Lebkuchen und Musik im Dientzenhofer-Saal das erste Konzert zum Jubiläumsjahr statt. Es spielen Schüler und Lehrer der Musikschule.

Am 22. November 2020 feiern wir dann in den Harmoniesälen ab 15 Uhr bis in den späten Abend einen ganz großartigen **Beethoven-Tag** mit vielen Konzerten, Lesungen etc.



DREYSSE & HOFFMANN
Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung
Vermietung von Kinderinstrumenten
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Heinrichsdamm 7 • 96047 Bamberg
Tel. 0951 1339262
www.dreysse-hoffmann.de

Üben – aber richtig



Jeder, der ein Instrument lernt oder gelernt hat, kennt Sätze wie „du musst regelmäßig üben“ oder „hast du auch genug geübt?“. Müßig zu zählen, wie oft wir Lehrer im Laufe unseres Unterrichtslebens diese oder ähnliche Sätze von uns gegeben haben. Doch was genau ist eigentlich dieses Üben? Wie übt man eigentlich bzw. was muss eigentlich geübt werden? Fragen, die nicht so leicht zu beantworten sind. Hier ein kleiner Versuch, Licht ins Dunkel zu bringen.

Zunächst einmal gibt es unterschiedliche Trainingsmethoden, die alle getan werden wollen. Richtig, Trainingsmethoden, denn vielleicht ist dieses Wort aus der Sportwissenschaft das eigentlich besser passende bzw. das genauere Wort. Genau genommen muss man nämlich zwischen verschiedenen Dingen unterscheiden:

1. Aneignung von neuen Stücken / Mustern / Formen.
2. Trainieren und Koordinieren von Bewegungsabläufen, die schlussendlich automatisiert ablaufen sollen / müssen.
3. Eine Art Konditionstraining im weitesten Sinne.

Während Punkt 1 vermutlich einleuchtend und selbsterklärend ist, erscheinen die Punkte 2 und 3 schon nicht mehr so

klar. Schließlich hängen all diese Punkte auch direkt miteinander zusammen. Ohne den motorischen Bewegungsablauf zu können, kann ein neues Werk wohl auch nicht gespielt werden. Fehlt die notwendige Kraft / Ausdauer wird es auch schwierig, zumindest bis zum Ende zu kommen. Jeder dieser Punkte erfordert eine eigene Herangehensweise. Aus meiner Erfahrung heraus spielen die meisten Schüler das neue Stück einfach immer wieder hintereinander. Dieses Prinzip der Wiederholung hat durchaus seine Berechtigung, dennoch sollte man sich überlegen, was genau eigentlich das Ziel ist. Schließlich geht es nicht darum, eine festgelegte Zeit das Instrument in der Hand zu halten, sondern man will ja etwas Neues lernen. Oft erreicht man schon enorme Fortschritte, wenn man versucht, das im Unterricht Besprochene umzusetzen.

Ohne nun jedoch allzu sehr in die wissenschaftliche Betrachtungsweise des Übens einzusteigen können schon einige elementare und grundlegende Dinge eine größere Effizienz bewirken.

Grundlegendes:

1. Das Instrument sollte so aufbewahrt werden, dass ohne große Umstände mit dem Üben begonnen werden kann. Es

ist lästig und nicht motivierend, erst das Instrument vom Schrank zu heben, dann aus der Hülle zu befreien, sich einen passenden Platz suchen um dann mit dem eigentlichen Üben beginnen zu können. Also: Ein fester Übeplatz ist mindestens so wichtig wie der Arbeitsplatz, um seine täglichen Hausaufgaben für die Schule erledigen zu können. Zum Beispiel könnte ein Übeplatz folgendermaßen aussehen: Eine kleine Ecke mit Stuhl und Notenständer (beides in der richtigen Höhe), einem Bleistift und daneben das Instrument in einem Ständer. Wenn nun die aktuellen Noten schon aufgeschlagen auf dem Notenständer bereit liegen – prima.

2. Richte dir eine feste Zeit zum Üben ein. So ist es leichter, die tägliche Praxis in Routine übergehen zu lassen. Und wir wissen alle, wie schnell man das Üben „vergessen“ kann. Beispielsweise die Zeit nach dem Mittagessen, oder dem Abendessen. Aber prinzipiell ist es gleichgültig wann, Hauptsache eine feste Zeit, die gut

zum Tagesablauf passt und nicht jeden Tag neu geplant werden muss. Dies wird in der Realität niemals funktionieren.

3. Ebenso, wie Sportler sich VOR dem Training aufwärmen, müssen wir Musiker dies tun. Dein Lehrer zeigt dir sicher geeignete kurze Übungen.

4. Übe immer nur kurze Teile. Beginne mit den ersten vier Takten (oder zwei Takten) und wiederhole diese, bis sie flüssig und ohne Anstrengung laufen. Erst jetzt kannst du weiter gehen.

5. Versuche ein Tempo zu finden, in dem du immer fehlerfrei spielen kannst. Ganz egal, wie langsam, fehlerfrei ist das Motto – zumindest zu Beginn, bis du das Werk komplett in deinen Fingern hast. Erst dann wird es Zeit für die Feinheiten.

6. Überlege, was in der vergangenen Unterrichtsstunde besprochen wurde und auf was du gezielt achten musst.

In diesem Sinne viel Spaß beim Training
wünscht *Robert Lampis*

Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

SCHUH-LECHNER

... natürlich lequom!

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



BA - JOSEPHSTR. 9 (Nähe Luitpoldstr.)

Di – Fr 10.30 – 18.00 h Sa 10.30 – 13.00 h Tel 0951/201266

Bus 5 min Luitpold-Eck Bahnhof 5 min P im Hof

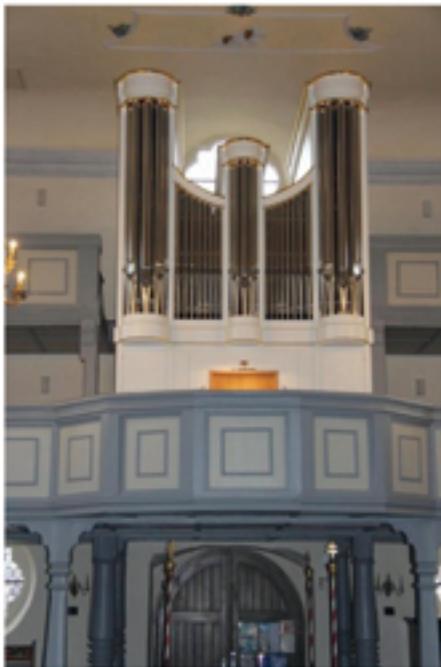
www.schuhlechner.de

ORGELN AUS BAMBERG

31 Jahre Orgelbau Eichfelder

55 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.
215 Orgeln haben wir restauriert oder generalüberholt.

Neubauten
Restaurierungen
Reparaturen
Wartung und Stimmung
Beratung
Harmoniumreparatur



Altenbanz
kath. Pfarrkirche

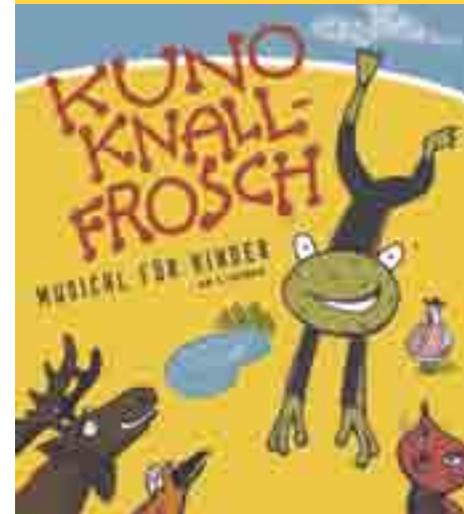
Opus 55
Erbaut 2019
2 Manuale 20 Register

Facebook: Orgelbau Eichfelder Bamberg

Youtube: Orgelbau Eichfelder

www.orgelbau-eichfelder.de

Kuno Knallfrosch knallt nochmal!

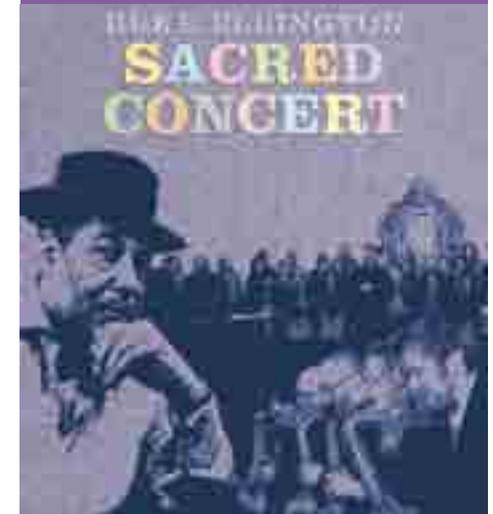


Das Musical für Kinder ab 5 Jahren mit Heidi Lehnert, Benjamin Bochmann und dem BlueTrainOrchestra ist wieder da:

Sonntag, den 5. April 2020
um 15.00 Uhr in der Eggerbach-Halle,
Josef-Kolb-Straße 10a, Eggolsheim



Duke Ellingtons „Sacred Concert“



mit der Jazzsängerin Agnes Lepp, dem Steptänzer Klaus Bleis, „Chorissima“ Gundelsheim und dem BlueTrainOrchestra, Gesamtleitung Thomas Wolf

Samstag, 15. Februar 2020
um 20.00 Uhr in der katholischen
Pfarrkirche Stegaurach

Sonntag, 16. Februar 2020
um 17.00 Uhr in der evang. Stadtkirche
in Kitzingen



Stipendien des Richard-Wagner-Verbands Bamberg



Fotos: © Erich Weiß



tenkonzertes am 21. November im Spiegelsaal stellten sich beide musikalisch vor und präsentierten dem begeisterten Publikum Werke von Kovács, Khatchaturjan und Weinberg. Veronika Böhm studiert seit 2016 an der Musikhochschule Würzburg, Jonathan hat 2018 sein Studium an der Musikhochschule Freiburg begonnen.



Die Geigerin **Veronika Böhm** und der Klarinetist **Jonathan Weimer**, zwei ehemalige und langjährige Schüler unserer Musikschule, erhielten in diesem Jahr das Stipendium des Richard-Wagner-Verbands Bamberg und konnten damit Aufführungen der Bayreuther Festspiele besuchen. Im Rahmen eines Stipendia-



**ERTL
IST DER
HIT!**

 ertl_shopping

 ertl.de

ERTL 
shopping

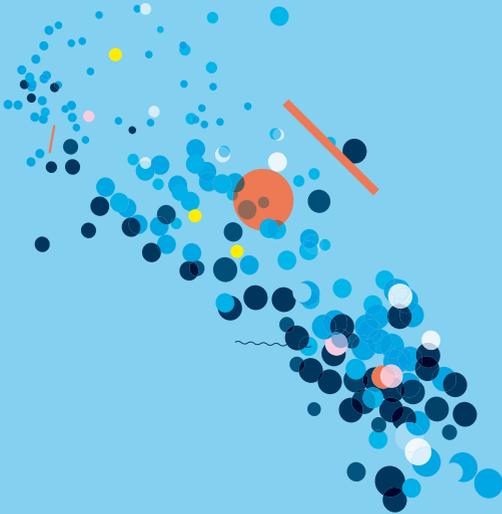
www.ertl.de

Emil-Kemmer-Straße 19 | 96103 Hallstadt/Bamberg | Tel.: (0951)96 44-0



education
bamberger
symphoniker

Konzerte für die ganze Familie



SO, 23. FEBRUAR 2020

11.00 UHR

Faschingskonzert für Kinder

»KARNEVAL DER TIERE«

nach **Camille Saint-Saëns**

Erzählt von **Marko Simsa**

SA, 14. MÄRZ 2020

11.00 UND 15.00 UHR

für große und kleine
Menschen ab 5 Jahren

»TA-TA-TA-TAA«

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Juri Tetzlaff Moderation

Eduardo Strausser Dirigent

